

Hallisches patriotisches
W o c h e n b l a t t

J 1849

Beförderung gemeinnütziger Kenntnise und
wohlthätiger Zwecke.

Erstes Quartal. II. Stück.

Sonnabend, den 17. März 1849.

Inhalt.

Mittheilung der wichtigern Beschlüsse der Stadtverordneten-Versammlung aus den Sitzungen vom Monat Januar und Februar 1849. — Enthaltensamkeitssache. — Garnisen. — Verzeichniß der Gebornen. — Hallischer Getreidepreis. — 37 Bekanntmachungen.

Chronik der Stadt Halle.

Mittheilung der wichtigern Beschlüsse der Stadtverordneten-Versammlung aus den Sitzungen vom 8., 15. und 26. Januar 1849.

1. Beamtenwahlen. Nach Begrüßung der neu eingetretenen Mitglieder wurde Justizcommissar Fritsch zum Vorsteher, Director Dr. Niemeyer zu dessen Stellvertreter, Kaufmann Jacob zum Protokollführer und Rendant Kunde zu dessen Stellvertreter gewählt.

2. Zu Anschaffung eines neuen Kranken-Forbess wird in Erhöhung der betreffenden Etatsposition um 10 Thlr. gewilligt.

L. Jahrg.

(11)

3. Die Lieferung von 80 Ruten behauenen Pflastersteinen wird dem Zimmermeister Linke gegen dessen Mindestforderung von 14 Thlr. pro Rute zugesagt.

4. Zu Deputirten bei Aufstellung der Wählerliste für die erste Kammer werden die Herren Wolff, Hensel, Heckert, Helm, Stengel und Trappe ernannt.

5. Die Brotlieferung für das Arbeitshaus wird dem Bäckermeister Emanuel zum Lieferungspreise von 5 Pfennigen pro Pfund überwiesen, und dem Rentant Hänert die übrige Beköstigung zu den bisherigen Sätzen überlassen.

6. Organisation der Bürgerwehr. Die Aufstellung der erforderlichen Listen, so wie die Scheidung der Dienstpflichtigen in Dienst- und Hülfswehr, und deren Eintheilung in Compagnien nach Abgränzung der Wohnungen, wird der bisher bestandenen Commission in selbstständiger Verbindung mit dem Magistrat und dem Commando der Bürgerwehr, so wie mit Anheimgabe der Heranziehung freiwilliger Hülfe durch mit den Verhältnissen vertrauter Bürger ferner an die Hand gegeben.

Nach erfolgter Prüfung der eingegangenen Reclamationen werden dieselben dem Magistrat zu Ertheilung der Bescheide überwiesen, einzelne Anträge über Eintheilung und Zusammentritt besonderer Corps aber nach §. 59 des Bürgerwehrgesetzes bis nach erfolgter Bildung des Bürgerwehr-Commando's zu dessen Entscheidung zurückgelegt.

7. Die neuen Stadtoobligationen über die im vorigen Jahr beantragte und genehmigte städtische Anleihe sind im Druck fertig und werden Seitens der Versammlung die Herren Fritsch, Jacob, Kunde, Riemer und Wolff zu deren Vollziehung ernannt.



8. Die Stelle einer Lehrerin an der Arz-
mensschule ist durch den Tod der Wittwe Schön-
brodt erledigt. Mit Rücksicht auf die voraussicht-
liche Umgestaltung des Volksschulwesens wird in Ueber-
einstimmung mit der Schulcommission beschlossen, diese
Stelle nur interimistisch zu besetzen und dagegen von
den Ersparnissen dieses Gehaltes an den Schulen zu
Neumarkt und Glaucha eine Unterrichtsklasse in weib-
lichen Handarbeiten zu errichten.

9. Reparatur der Hausmannsthürme.
Nach Beseitigung der Verkaufsanlagen wurde die Re-
paratur der dadurch offen gelegten Theile der Haus-
mannsthürme nöthig und die veranschlagte Summe
von 500 Thlr. zur Verwendung bewilligt. Es stell-
ten sich jedoch, nach den bereits früher ausgesproche-
nen Befürchtungen, bei Aufnahme der Arbeit durch
gänzliche Ablösung der Quaderverblendung von der
inneren Ausfüllung mit Bruchsteinen schon an dem süd-
lichen Thurme so bedeutende Uebelstände heraus, daß
eine Verankerung der südlichen Mauer mit der innern
nördlichen unerläßlich schien, wodurch nur an diesem
Thurme ein bisheriger Kostenaufwand von 522 Thlr.
entstand, und zur Vervollständigung der Reparatur
noch ein Mehrbetrag von circa 250 Thlr. in Aussicht
gestellt ist.

In die bis jetzt erfolgte, durch unvorhergesehene
Uebelstände gerechtfertigte Ueberschreitung des Anschlags
wird gewilligt, wogegen die Anschlagskosten für die
ferneren Reparaturen bei Wiederaufnahme der Arbeit
auf den Banetat verwiesen werden.

10. Das Bürgerrechts-Gesuch des Condi-
tors Herrn E. Jann wird genehmigt.

Aus den Sitzungen vom 2., 12., 19. und
26. Februar.

1. Die Wochenblattskasse hat in Folge der Erwei-
terung des Blattes im Jahr 1848 eines Zuschusses

von 200 Thlr. bedurft. Zu möglicher Ersparniß neben anderen soll künftig die öffentliche Bekanntmachung der Brottaxe, wenn nicht bedeutende Schwankungen in den Preisen eintreten, nur allmählich erfolgen.

2. Die Einnahme der Pränumerationsgelder für das Wochenblatt entbehrt in so fern aller Controle, als für die freiwillig hñhern Beiträge ein bestimmter Nachweis nicht vorhanden ist. Zu Erlangung eines solchen wird beantraat, den Subscribenten bei Einsammlung der vierteljährigen Beiträge eine Subscriptionsliste zu Einzeichnung derselben vorlegen zu lassen.

3. Bei den binnen Kurzem zu Ende gehenden Arbeiten im Zwinger wird zu zweckmäßiger Beschäftigung der Arbeiter die auf 420 Thaler veranschlagte Herstellung des von der Merseburger Chaussee über das Erfurtsche Grundstück nach dem Rannischen Thor laufenden Weges genehmigt, und bei der annähernd bessern Jahreszeit die Anstellung von möglichst vielen Arbeitern, wenn auch auf kürzere Zeit, befürwortet.

4. Gegen die vorliegende Rechnung des Frauenvereins, nach welcher bei einer Einnahme von 350 Thlr. 7 Sgr. 4 Pf. und einer Ausgabe von 344 Thlr. 14 Sgr. 8 Pf. 61 Waisen und 13 Confirmanden mit Kleidungsstücken versehen wurden, fand sich nichts zu erinnern.

5. Bei dem voraussichtlichen Mangel an Arbeit in diesem Frühjahr hält die Versammlung es angemessen, die Anträge an die Königl. Regierung wegen Pflasterung und Uebernahme der Zwingerstraße wieder aufzunehmen und ersucht den Magistrat in einem motivirten Schreiben, sich deshalb mit derselben in weitere Correspondenz zu setzen.

6. Nach dem Beschluß vom 5. Februar v. J. legt der Magistrat den Vertheilungsplan über die Gehaltszulage der städtischen Lehrer vor, womit die Versammlung unter geringer Abänderung einverstanden war, dieselbe aber nicht als etatlich, sondern nur für dieses Jahr bewilligt, da nach §. 23 der Verfassungs-Urkunde vom 5. December v. J. eine allgemeine Regulirung dieser Angelegenheit zu erwarten steht.

7. Als Aufseher der städtischen Wiesen wird an Stelle des mit Tode abgegangenen Erbpächter Winkelmann der Fischermeister Wieske junior erwählt.

8. Beamtenwahl. An Stelle des zur zweiten Kammer einberufenen Deputirten, Kaufmann Jacob, wird dessen bisheriger Stellvertreter Rendant Kunde zum Protokollführer, und Justizcommissar Kiemer zu dessen Stellvertreter gewählt.

Enthaltensamkeitssache. Montag den 19. d. M. Abends Punkt 8 Uhr Vereinsversammlung in dem Missionsaale. Herr Pastor Ahlfeld wird den Vortrag halten.

Garnison. Die Einziehung des städtischen Zuschusses von denjenigen Hausbesitzern, welche der Ausmiethungskasse beigetreten sind, beginnt für die im Monat December v. J. hier in Cantonnement gewesen. Königl. Truppen Sonnabend den 17. d. M. und zwar von Nr. 1672 bis 2204 und Nr. 5—257, 480, 535 und 683. Die Verrechnung dieses Geldes geschieht für den den zweiten Monat in der dritten Tour.

Palle, den 16. März 1849.

Die Serbis-Deputation.

Geborne, Getraete, Gestorbene in Halle.
Januar. Februar. März 1849.

a) Geborne.

Marienparochie: Den 3. Februar dem Kaufmann Scharre eine F., Amalie Margarethe. (Nr. 799.) — Den 10. dem Schuhmachermeister Baumann eine F., Johanne Marie Auguste. (Nr. 819.) — Den 17. dem Zimmermann Schwarze eine F., Johanne Auguste Friederike. (Nr. 1458.) — Den 18. dem Handarbeiter Fischer ein S., Carl Gottlieb. (Nr. 471.) — Den 21. dem Zimmermann Künzlin eine F., Wilhelmine Auguste Friederike. (Nr. 1369.) — Den 25. dem Handarbeiter Hertel eine F., Johanne Luise Auguste. (Nr. 1438.) — Den 28. dem Kutscher Müller ein S., Wilhelm Carl. (Nr. 220.) — Den 1. März dem Handarbeiter Weinberg eine F., Bertha Wilhelmine. (Nr. 110.)

Ulrichsparochie: Den 8. Febr. dem Schuhmachermeister Nordhaus eine F., Friederike Pauline Minna. (Nr. 256.) — Den 17. dem Bahnwärter Hoffmann ein S., Wilhelm August. (Nr. 340^b.) — Den 18. dem Droschkenkutscher Otto eine F., Luise Marie Sophie Amalie. (Nr. 369.) — Den 8. März dem Handarbeiter Kleye ein S., Friedrich Wilhelm August. (Nr. 387.)

Moritzparochie: Den 2. März eine unehel. Tochter todtgeb. — Den 3. eine unehel. F. (Entbindungs- Institut.) — Den 4. dem Handarbeiter Küster eine F., Amalie Eleonore Christiane (Nr. 2145.) — Den 7. 8. und 10. drei unehel. F. (Entbindungs- Institut.)

Domkirche: Den 1. Febr. dem Brauherrn u. Oekonom Le Veaux ein S., Carl Franz. (Nr. 1331.)

Neumarkt: Den 3. Febr. dem Handarbeiter Pfeifer ein S., Julius Ferdinand. (Nr. 1132.) — Den 4. dem Mechanikus Rudolph eine F., Friederike Amalie Rosalie Wilhelmine. (Nr. 1148.) — Den 11. dem



Droschkenkutscher Fischer eine F., Charlotte Emilie Bertha. (Nr. 1182.) — Dem Handarbeiter Fischer eine Tochter, Therese Christiane Dorothee Pauline. (Nr. 1260.)

Glauchau: Den 25. Jan. ein unehel. S. (Nr. 1938.) — Den 7. Febr. dem Kunstgärtner Kettig ein S., Franz. (Nr. 1701.) — Den 16. dem Handarbeiter Kurscher eine F., Christiane Caroline Bertha. (Nr. 1962.) — Den 19. dem Zimmergesellen Krenzsch ein S., Gustav Hermann (Nr. 1756.) — Den 22. dem Musikus Zeuner ein Sohn, Otto Hermann. (Nr. 1665.) — Den 23. dem Fabrikarbeiter Müller ein S., Carl Hermann. (Nr. 1731.) — Den 27. dem Fischer Kurich ein S., Albert. (Nr. 1881.) — Den 28. eine unehel. F. (Nr. 2013.)

Miltairgemeinde: Den 10. Jan. dem Leutnant von Voß ein S., Franz Maximilian. (Magdeburger Chaussee Nr. 7.)

b) Getraute.

Marienparochie: Den 11. März der Handarbeiter Seidewig mit M. J. E. Bolze. — Der Handarbeiter Brand mit J. S. R. Müller.

Neumarkt: Den 11. März der Handarbeiter Pfeifer mit J. C. P. Köder.

c) Gestorbene.

Marienparochie: Den 5. März des Maurers Hilbert S., August Louis, alt 4 J. Gehirnentzündung. Eine unehel. F., alt 9 M. Lungenschlag. — Des Schneiders Luze Ehefrau, alt 28 J. Cholera. — Den 6. des Maurers Schurig Ehefrau, alt 29 J. Nervenfieber. — Der Mühlbursche Schlemmer aus Schaafstedt, alt 45 J. Cholera. — Des Tischlermeisters Gröber S., Carl Wilhelm, alt 2 J. Cholera. —

Die unverehelichte Sophie Wildgrabe, alt 19 J. Cholera. — Den 7. der Tischner Seinsdorf, alt 26 J. Lungenschwindsucht. — Der Brauknecht Mittler, alt 49 J. Cholera. — Des Kaufmanns Korn T., Martha, alt 1 J. 1 M. Magenweichung. — Den 8. des Lithograph Scherlig S., Heinrich Gustav Richard, alt 1 J. 5 M. Unterleibsentzündung. — Des Handarbeiters Kühnert Wittwe, alt 37 J. Cholera. — Den 9. der Schneidermeister Lange, alt 59 J. 8 M. Lungenschwindsucht. — Der Handarbeiter Flügel, alt 40 J. Cholera. — Des Schneiders Hennig S., Gustav Koolph, alt 12 J. Cholera. — Des Anatomie, Wärters Burkhardt Ehefrau, alt 48 J. Leberverhärtung. Den 10. des Zimmermanns Horn T., Caroline Friederike Elisabeth, alt 2 M. 3 W. Brechdurchfall. — Der Schuhmacher Kaumann, alt 41 J. Cholera. — Den 11. der vormalige Oekonom Schack, alt 78 J. Cholera. — Des Handarbeiters Edelmann Ehefrau, alt 43 J. Cholera. — Den 12. der Mühlburische Stricker aus Alberode, alt 33 J. Wassersucht.

Ulrichsparochie: Den 6. März des Böttchers Pfeiffer T., Ottilie Franziska, alt 16 J. Cholera. — Den 8. des Postillons Schulze nachgel. S., Johann Gottlieb, alt 5 J. 2 M. Wasserkopf. — Den 9. des Scharfrichters Amberger S., Johann Friedrich Wilhelm, alt 13 J. 3 M. Lungenlähmung. — Des Musikers Dittmar Wittwe, alt 65 J. Cholera. — Den 10. der Custos zu St. Ulrich Schwendler, alt 63 J. 2 M. Cholera. — Den 11. des Maurers Scholle nachgel. T., Henriette, alt 7 J. Cholera. — Den 13. des Tischlermeisters Körner T., Anna, alt 2 M. 1 W. 3 T. Krämpfe.

Morigparochie: Den 2. März eine unehel. Tochter todtgeb. — Die unverehel. Marie Hermann aus Grest, alt 30 J. Folgen der Entbindung. — Den 6. des Zimmergesellen Hilpert T., Anna, alt 2 J. Cholera. — Den 7. des Malers Schmidt S., Hermann, alt 1 J. 8 M. Zahnen. — Des Zimmergesellen Ebert Witts

we, alt 66 J. 5 W. Cholera. — Den 11. des Glas-
 rmeisters Peter S., Otto, alt 6 W. Abzehrung.

Domkirche: Den 7. März der Schuhmachermeister
 Bahl, alt 70 J. Lungenlähmung.

Krankenhaus: Den 9. Jan. der Schuhmachersgefelte
 Pallin, alt 22 J. Brustkrankheit. — Den 27. der
 Handarbeiter Querkurt, alt 39 J. Wassersucht. —
 Den 2. Febr. der Webergeselle Hasermalz, alt 45 J.
 Brustkrankheit. — Den 4. eine unehel. F., alt 2 W.
 Schwäche. — Der Handarbeiter Spindler, alt 39 J.
 Brustkrankheit. — Den 15. der Handarbeiter Gräb-
 ner, alt 57 J. Nervenfieber. — Den 21. der Satt-
 lergeselle Kuchler, alt 19 J. Cholera. — Den 8. März
 die unverehelichte Martin, alt 48 J. Sicht.

Glauch: Den 5. März des Schneiders Meyerding
 Ehefrau, alt 46 J. Cholera. — Den 7. des Vidualien-
 händlers Schirmann Ehefrau, alt 46 J. Schwind-
 sucht. — Des Fischermeisters Hoffmann Wittwe, alt
 81 J. Cholera. — Den 8. der Goldarbeiter Ebeling,
 alt 64 J. Schlagfluß. — Den 9. des Zimmergesellen
 Kellmann S., Carl Julius, alt 6 J. 9 W. Cholera.
 Den 12. der Fleischergeselle Bühne, alt 31 J. 2 W.
 Schwindsucht.

Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Den 15. März 1849.

Weizen	1 Ehlr.	23 Egr.	9 Pf.	bis	2 Ehlr.	— Egr.	— Pf.
Roggen	—	25	—	—	28	9	—
Gerste	—	22	6	—	26	3	—
Hafer	—	15	—	—	17	6	—

Herausgegeben im Namen der Armendirection
 von D. K. G. Jacob.



 Bekanntmachungen.

Die Anzeigen von gefundenen und an die Polizei abgelieferten Sachen von so geringem Werth, daß ihr Erlös die Insetionsgebühren nicht deckt, werden wir künfftig nur durch Aushang am Rathhause veröffentlichen.
Halle, den 13. März 1849.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Das General-Postamt hat bereits wiederholt darauf aufmerksam gemacht, daß jetzt, nachdem das für declarirte Geldsendungen zu zahlende Porto beträchtlich herabgesetzt worden ist, es im Interesse der Versender von Geldern und werthvollen Gegenständen liegt, den Werth solcher, der Post anvertrauter Sendungen zu declariren.

Dessen ungeachtet gelangen noch fortwährend Reclamationen wegen angeblich zur Post gelieferter, aber nicht an ihre Adresse gelangter Geldbriefe an das General-Postamt. Die in Folge solcher Reclamationen angestellten Nachforschungen sind in der Regel erfolglos, weil in vielen Fällen nicht einmal die wirkliche Einlieferung der Briefe und Gelder außer Zweifel gestellt werden kann, überdies auch die Natur des Postdienstes nicht erlaubt, jeden gewöhnlichen Brief mit solcher Sorgfalt zu behandeln, daß dessen Verbleiben nachgewiesen werden könnte. Die Versender von Geldern werden daher wiederholt dringend aufgefordert, den Inhalt solcher Sendungen zu declariren. Die dafür zu zahlende Gebühr ist im Verhältniß zu dem Werthe der Sendung so mäßig, daß sie gegen die Sicherheit nicht in Betracht kommen kann, welche durch die Declaration erlangt wird. — Für den Verlust nicht declarirter Geld- und Werthsendungen wird von der Postverwaltung in keinem Falle Ersatz geleistet. Wer die Declaration daher unterläßt, hat den für ihn daraus entstehenden Nachtheil lediglich sich selbst zuzuschreiben.
Berlin, den 9. März 1849.

General-Postamt.

Nothwendiger Verkauf

beim Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht
zu Halle a. d. S.

Das hiersebst auf dem Neumarkte in der Geiststraße sub Nr. 1276^a belegene, dem Maurermeister Manasse Lebercht Le Clerc gehörige Grundstück, nach der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe abgeschätzt auf 5840 Thlr. 16 Sgr. 8 Pf., soll

am 27. Juni 1849 Vormittags 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle hiersebst, Zimmer Nr. 6, vor dem Deputirten Land- und Stadtgerichtsrath Langenhans meistbietend versteigert werden.

Nothwendiger Verkauf

beim Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht
zu Halle a. d. S.

Das hiersebst in der großen Steinstraße sub Nr. 182 belegene, dem Hutfabrikanten Johann Georg Staginusz gehörige Wohnhaus nebst Seiten- und Hintergebäuden und sonstigem Zubehör, nach der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe abgeschätzt auf 9429 Thlr. 27 Sgr. 1 Pf., einschließlich 250 Thlr. Taxwerth verschiedener, von einem Miether beanspruchter Pertinenzien, soll

am 22. August 1849 Vormittags 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle hiersebst, Zimmer Nr. 6, vor dem Deputirten Land- und Stadtgerichtsrath Stecher meistbietend versteigert werden.

Bekanntmachung.

Als gerichtliche Sachverständige sind seit dem 11. Juli 1848 verpflichtet worden:

- 1) für Schnittwaaren
der Kaufmann Herr Hermann Simon hieselbst,
- 2) für das Schneiderhandwerk
der Schneidermeister Herr August Gottfried
Burgemeister hier,

3) für Mobilien
 der Tischner und Auctionator Herr Johann
 Friedrich August Müller hieselbst.
 Halle a./S., am 8. März 1849.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.
 v. Koenen.

Gesangbücher,

Hallesche, Magdeburger, Berliner, Hallesche Dom-
 und deutsch, katholische Gesangbücher empfehle ich ord.
 und ff. gebunden billigst.

J. G. Grosse.

Große Ulrichstraße Nr. 15.

Ich zeige einem geehrten Publikum hiermit ergebenst
 an, daß ich von jetzt an mich mit Pferdezureiten beschäf-
 tige, und ersuche daher die Herren Pferdebesitzer, mich
 mit ihrem Vertrauen zu beehren. Für billige, reelle und
 pünktliche Beforgung werde ich stets bemüht sein.

C. Müller, Obersteinthor Nr. 1510.

Auction.

Dienstag den 20. März o. Nachmittags
 2 Uhr soll allhier in dem am Domplatz belege-
 nen Hause Nr. 923 der Nachlaß des verstorbe-
 nen Steuerraths Herrn Billaret, bestehend
 in Meubles, Tischen, Stühlen, Schränken,
 1 Secretair, Sopha, Spiegeln, so wie an-
 dern Gegenständen mehr, öffentlich gegen sфор-
 tige Bezahlung meistbietend verkauft werden.

A. Müller, Auctionator u. Taxator.
 (Brüderstraße Nr. 226^b.)

A u c t i o n .

Montag den 19. d. M. und folgende Tage Nachmittags 1 $\frac{1}{2}$ Uhr sollen Klausthorstraße Nr. 2169 der Nachlaß des Kaufmann Herrn Humme, bestehend in einer feinen goldenen Cylinderuhr nebst dergleichen Kette, 3 silbernen Schnupftabaksdosen, diversen Silbergeschirr, Porzellan und Glaswerk, Zinn, Kupfer, Messing, Brat- und andere Oefen mit feinem Kachelaufsatz, sehr gute Federbetten, Tisch-, Leib-, und Bettwäsche, diverse Meubles, Reisekoffer, sehr feinen Kleidungsstücken und Hausgeräthe.

Mittwoch den 21. d. M. Nachm. 1 $\frac{1}{2}$ Uhr ein schöner eiserner Geldschrank (nach neuester Construction) eine Parthie div. feine Weine, 1 Büchse nebst Jagdgewährschaften u. d. m.

Donnerstag den 22. d. M. Nachm. 1 $\frac{1}{2}$ Uhr auf dem Getreideboden an der Moriskirche 50 Duzend Getreidesäcke, Bastmatten (für Gärtner), 2 Getreidemaschinen, dergl. Gemäße, dergl. Utensilien, Waage nebst großen und kleinen Gewichten, Pferdegeschirren, Sattel, Kisten, Karren u. d. m. meistbietend verkauft werden.

Brandt,

Auctions-Commissar u. gerichtl. Taxator.

Verkauf von Gußeisenwaaren.

Am Mittwoch den 21. März, Vormittags von 9 Uhr an, soll im Local des Königl. Packhofs hieselbst eine Quantität von circa 140 Ctr. Gußeisenwaaren, als: neue Heizöfen, Bett- und Sopha-Gestelle, Räder zu Maschinen, sonstige verschiedene Maschinentheile, auch Druckeisen, gegen sofortige baare Zahlung in Preuß. Courant öffentlich und meistbietend verkauft werden.

Agentur der Königl. Darlehnskasse zu Halle.

Ein ordentliches Mädchen von außerhalb findet zum 1. April einen Dienst gr. Ulrichsstraße Nr. 55 parterre.

Heute wieder ganz frisch geschlachtetes, ausgezeichnet fettes Ochsenfleisch für denselben Preis.

Halle, den 16. März 1849.

Friedrich Uhle, Fleischermeister.

Gute Speisekartoffeln sind in Scheffeln und Meßen, à Meße 9 Pf., zu verkaufen vor dem Klausthore Nr. 2172 beim Getreidemüller Aug. Blossfeld.

In der Plantage des Waisenhauses sind noch Kartoffeln zu verkaufen beim Gärtner Schotte.

Zwei tragende Sauen stehen zum Verkauf Moritzthor Nr. 599.

Zwei dreivierteljährige Schweine stehen zum Verkauf in den Weingärten Nr. 1870.

Ein kluger Pudel, 2 Jahr alt, welcher sich für die Herren Studirenden eignet, ist zu verkaufen. Zu erfragen Unterberg Nr. 1443.

Gutes Hausbackenbrot, neun Pfund für 4 Sgr., beim Bäckermeister Emanuel, kleine Ulrichsstraße Nr. 1022. (Preuß. Krone.)

Ein junges gebildetes Mädchen, in weiblichen Arbeiten erfahren, wünscht unter bescheidenen Ansprüchen bis zum 1. April eine angemessene Stellung in einer Haushaltung oder Verkaufsgeschäft. Näheres Leipziger Straße Nr. 280 parterre.

Geübte Cigarrenmacherinnen finden dauernde Beschäftigung bei

Jerd. Schrader & Comp.

am kleinen Berlin Nr. 416.

Es wird ein ehrliches Mädchen vom Lande sogleich in Dienst gesucht Rittergasse Nr. 685.

Es finden noch mehrere ordentliche Mädchen zum 1. April Unterkommen durch Frau Fleckinger, große Klausstraße Nr. 895.

Düngemehl bei F. A. Hering.

Mehrere Familienwohnungen von 4 — 5 Stuben mit allem Zubehör sind zu vermieten und können am 1. April, zum Theil sofort, bezogen werden in Nr. 247 am Sandberg. Näheres daselbst parterre rechts.

Eine freundliche Sommerwohnung (Stube, Kammer, Küche) ist zu vermieten in Nr. 6 vor dem Mannischen Thor. Näheres in Nr. 431 am großen Berlin parterre links.

Ein anständiges Logis von 3 Stuben nebst Zubehör in der obern Etage, oder statt dessen eine dergleichen Parterre, Wohnung ist sofort zu vermieten Rathhausgasse Nr. 253.

Stube und Kammer mit Meubles, welche Herr P. Weinholt bewohnt, ist veränderungswegen zu vermieten und 1. April zu beziehen gr. Ulrichsstr. Nr. 28.

Das Logis, welches der Prediger Giese bewohnt, ist von jetzt ab zu vermieten und Johannis zu beziehen Leipziger Straße Nr. 289.
Ludwig.

In einer hiesigen lebhaften Vorstadt sind einige freundliche Wohnungen nebst Gartenbenutzung, Boden, Schuppen u. c., zu denen auf Verlangen auch Pferde stall gegeben wird, an achtbare Familien für einen soliden Preis zu vermieten. Näheres in der Wolffschen Leihbibliothek.

Eine geräumige Niederlage ist vom 1. April an zu vermieten. Das Nähere erfährt man im Laden goldne Kugel vor dem Leipziger Thor.

Eine Stube nebst 2 Kammern straßenwärts, Küche, Holzstall, Mitgebrauch eines Kellers und Hausbodens in Nr. 2110 Kellnergasse ist zum 1. April zu beziehen. Näheres in Nr. 2125 Strohhofspitze eine Treppe hoch.

(Stadt- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt)

Verspätet.

Am 10. d. M. Vormittags um 9 Uhr entschlief sanft zu einem bessern Leben unser geliebter Gatte und Vater, der Custos zu St. Ulrich Johann Gottlob Schwendler, 63 Jahr 2 Monat alt. Dies zeigen mit tiefbetrübtrem Herzen die Hinterbliebenen an.

Halle, den 13. März 1849.

Friederike Schwendler geb. Küffel, als Wittwe.
 Caroline Walter geb. Schwendler,
 Adelheid Kind geb. Schwendler, } Kinder.
 Hermann und Otto Schwendler, }

Nächsten Sonntag Nachmittag 3 Uhr tritt die Veteranen-Compagnie mit Waffen, Behufs Revision derselben, auf dem bekannten Schulhof zusammen. Es ist wünschenswerth, daß ohne ein wichtiges Hinderniß kein Kamerad dabei fehlt.

J. A. des Hauptmanns, der Zugführer Jahn.

Am Sonntag ist auf dem Neumarkt, Schießgraben ein gesticktes Taschentuch mit Spitzen abhanden gekommen. Der ehrliche Finder wird gebeten, es beim Tischlermeister Meinel, Dachritzgasse, abzugeben.

Ein Bursche, der schon ein Jahr lang in einer Materialhandlung als Lehrling gestanden hat, wünscht in derselben Eigenschaft eine baldige Stelle. Das Nähere ist bei Herrn Heyder auf dem kleinen Sandberg zu erfahren.

Hôtel de Prusse.

Zur Feier des 18. März freie Nacht.

Sonntag den 18. d. M. Gesellschaftstag und Tanzvergügen bei
 Herzberg in Passendorf.

(Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.)